



Niederschrift

10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.09.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger SPD
Herr René Kulke DIE aNDERE
Frau Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen
Frau Tina Lange DIE LINKE
Herr Clemens Viehrig CDU ab 18:42 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hagen Wegewitz SPD
Frau Birgit Eifler Bündnis 90/Die Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher DIE aNDERE
Frau Tabea Gutschmidt CDU
Frau Frauke Havekost Bündnis 90/Die Grünen
Herr Felix Matthies SPD
Herr Christian Porath Freie Demokraten
Herr Ronald Sima DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch bis 19:30 Uhr

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller SPD nicht entschuldigt
Herr Uwe Fröhlich Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt
Herr Oliver Stiffel AfD entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Olaf Weber Bürgerbündnis nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ursula Honsa Seniorenbeirat nicht entschuldigt
Frau Manuela Kiss Beirat für Menschen mit Behinderungen nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.
- 4 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb
Vorlage: 19/SVV/0572
Einreicher: Fraktion CDU
KUM, B/Sp., FA
- 5.2 Ausschusszuständigkeitsordnung
Vorlage: 20/SVV/0514
Einreicher: Fraktionen
- 5.3 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Einreicher: Fraktion CDU
- 5.4 Sportförderbericht 2019
Vorlage: 20/SVV/0591
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

- 5.5 Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam
Vorlage: 20/SVV/0765
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 5.6 Integrationsmonitoring 2019
Vorlage: 20/SVV/0766
Einreicher: Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 6.2 Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee
- 6.3 Zeitplan Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)
- 6.4 Zwischenbericht Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclub Obelisk e.V.
gem. DS 19/SVV/0911
- 6.5 Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops
- 6.6 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten
gem. DS 19/SVV/0998
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 5.6 „Integrationsmonitoring 2019 20/SVV/0766“ vor dem Tagesordnungspunkt 3 „Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.“ zu behandeln. Weiterhin schlägt Herr Wollenberg

vor, den Tagesordnungspunkt 6.2 „Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee“ nach dem Tagesordnungspunkt 4 „Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -“ zu behandeln. Zudem schlägt Herr Wollenberg vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 „VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb 19/SVV/0572“ und 5.3 „Sportplatz für den Potsdamer Norden 20/SVV/0684“ nach dem Tagesordnungspunkt 5.5 „Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam 20/SVV/0765“ zu behandeln. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch.

Folgende Anmerkung zur Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 liegt vor:

Frau Schkölziger bittet darum, dass die Textpassage „Frau Schkölziger möchte wissen, ob iPads ein Synonym für Tablets ist, da iPads als kritisch angesehen werden würden“ wie folgt geändert wird: „Frau Schkölziger möchte wissen, ob iPads ein Synonym für Tablets ist, da **die Fokussierung auf iPads mit Blick auf den Verbraucherschutz** als kritisch angesehen werden **würden**“.

Die geänderte Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 wird so bestätigt.

zu 5.6 Integrationsmonitoring 2019

Vorlage: 20/SVV/0766

Einreicher: Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt berichtet mit Hilfe einer Präsentation über Menschen mit Migrationshintergrund und das Integrationsmonitoring in der Landeshauptstadt Potsdam 2019 (siehe **Anlage 1**).

Frau Schkölziger lobt den Bericht und möchte wissen, was Indikatoren für den Schulabschluss sind. Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt führt aus, dass die Verwaltung beim Indikatorenset der Landeshauptstadt Potsdam den Jahrgang 8 beobachten würde. Die Verwaltung hätte die Möglichkeit zu prüfen, was in der Landeshauptstadt Potsdam dazu führt, dass Schülerinnen und Schüler von der Schule abgehen.

Herr Wollenberg möchte wissen, ob es zu den Zahlen im Bericht entsprechende Vergleichszahlen aus dem Land Brandenburg oder der Bundesrepublik Deutschland gibt. Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt antwortet, dass es diese leider nicht gebe.

Frau Bartelt bittet zu einzelnen Angaben im Bericht um entsprechende Vergleichszahlen aus dem Land Brandenburg oder der Bundesrepublik Deutschland. Weiterhin fragt sie nach dem Vorhandensein eines Maßnahmenpakets, wie beispielsweise Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, sowie nach dem Vorhandensein von Nachhilfeleistungen und Stipendien. Frau Aubel macht darauf aufmerksam, dass die geschilderten Problemlagen eine Korrelation zu finanzieller Armut hätten und sich nicht nur auf den Herkunftsstatus bezögen. Derzeit befände sich ein Masterplan in Bezug auf Chancengerechtigkeit im Geschäftsgang der Verwaltung. Die Verwaltung erkenne ein deutliches Gefälle mit sozioökonomischem Status und damit

einhergehende Bedarfe. Hierfür ständen im Jahr 2020 100.000 € zur Verfügung. Diese Mittel seien bei weitem nicht auskömmlich, wenn man die Thematik umfassend und nachhaltig angehen wolle. Hier hoffe sie auch auf Unterstützung aus den Fachausschüssen im Hinblick auf die nächste HH-Plan-Beratung. Die Bekämpfung von Kinderarmut müsse ein Schwerpunkt sein. Es gäbe auch auf kommunaler Ebene viele wirksame Maßnahmen, wie beispielsweise niederschwellige Unterstützung im Bereich Sprach- und Sprechstörung. Dieses Thema führe in manchen Kommunen zur Anbindung von Logopädinnen und Logopäden in Kindertagesstätten. Auch habe die Verwaltung ein Konzept für das Distanzlernen in Abstimmung mit dem Migrantenbeirat aufgesetzt. Die Umsetzung des Distanzlernens sei eine große Herausforderung für Familien gewesen und hier wolle man als Schulträger und Träger der öffentlichen Jugendhilfe unterstützen, sofern dies seitens des Staatlichen Schulamts gewünscht sei.

Herr Kulke fragt, ob es zu den Zahlen im Bericht auch absolute Zahlen gibt. Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt antwortet, dass sie diesbezüglich beim Bereich Statistik und Wahlen nachfragen werde. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel gibt zu bedenken, dass man schauen müsse, wann die Kinder und Jugendlichen in die Bundesrepublik Deutschland kommen. Davon hänge der Schulabschluss ab. In kurzer Zeit kämen Schülerinnen und Schüler nicht zum Abschluss. Eine differenzierte Darstellung der Voraussetzungen sei erforderlich.

Frau Bartelt gibt zu bedenken, dass Schülerinnen und Schüler ein Jahr benötigen würden, um auf das Niveau vor ihrer Einreise zu kommen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 3 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.

Herr Sima berichtet mit Hilfe einer Präsentation über Varianten zur Entwicklung der Sportanlage vom FSV Babelsberg 74 e.V. (siehe **Anlage 2**).

Herr Wollenberg fragt nach Hallenkapazitäten. Herr Gessner führt aus, dass das Sportfunktionsgebäude als unsaniertes und zu kleines Objekt unbestritten höchste Priorität habe. Die Variante mit der Sporthalle sei aus Sicht des Kommunalen Immobilien Service (KIS) nicht darstellbar, da der Mietvertrag mit der Katholischen Marienschule Potsdam auf 30 Jahre abgeschlossen worden wäre und dieser angeblich von der Verwaltung nicht kündbar sei. Der Mindestbedarf für die Variante 2 des Vereinspapiers läge bei ca. 1,5 bis 1,7 Mio. €. Eine Beteiligung der Verwaltung mit ca. 0,5 bis 0,7 Mio. € sei erforderlich und aus Sicht des Bereichs Familie, Freizeit und Sport angemessen. Die entsprechende Finanzierungsdeckung seitens der Verwaltung sei noch ungeklärt.

Herr Wollenberg fragt nach dem weiteren Verlauf des Fördermittelverfahrens. Frau Pichler vom Stadtsportbund führt aus, dass die Landeshauptstadt Potsdam ein Förderprogramm für Vereine bis 2029 erhalten habe und dass hierfür 1,8 Mio. € fix seien. Der FSV Babelsberg 74 e.V. stehe hierbei auf der Prioritätenliste auf Platz 2 und sei im Fördermittelbescheid enthalten. Die Prioritätensetzung des Stadtsportbundes sei unabhängig von der Förderperiode gewesen.

Herr Wollenberg bittet die Verwaltung um Abstimmung zwischen Verein, KIS und Verwaltung und danach um einen erneuten Sachstand.

Frau Pichler vom Stadtsportbund merkt an, dass die Vereine im Verlauf des Fördermittelverfahrens wenig Zeit gehabt hätten. Am 17.08.2020 hätten die Vereine die Information über ein Finanzierungsangebot erhalten und bis zum 14.09.2020 wäre eine Entscheidung darüber erforderlich. Herr Richter ergänzt, dass das Finanzierungsangebot sehr überraschend gekommen sei. Innerhalb von wenigen Tagen sei eine Bewertung des Finanzierungsangebots bezüglich Planungsrecht nicht möglich, deshalb bestehe ein Realisierungsrisiko.

Herr Wollenberg fragt nach Möglichkeiten und Voraussetzungen, ein entsprechendes Projekt zu verschieben. Frau Pichler vom Stadtsportbund ist der Auffassung, dass es Herrn Sima darum geht, ob sich die Landeshauptstadt Potsdam eine entsprechende Förderung leisten kann. Die Möglichkeit einer zweiten Förderetappe sei derzeit noch unbekannt. Möglicherweise werde es noch ein Bundesprogramm geben.

Frau Aabel möchte wissen, was die Erwartung von Herrn Sima ist. Herr Sima führt aus, dass der FSV Babelsberg 74 e.V. um die Prüfung einer finanziellen Beteiligung bittet, da der Verein den erforderlichen Eigenanteil nicht aufbringen kann. Herr Richter ergänzt, dass zunächst eine Bedarfsplanung in Bezug auf den Schulsport/ Sporthalle erforderlich sei. Frau Aabel ergänzt, dass ein Mehrwert für den Sport von Interesse sei.

Frau Schkölziger merkt an, dass der Bedarf für den Sport unstrittig sei. Sie macht darauf aufmerksam, dass andere Kommunen das gleiche Problem mit dem kurzen Zeitfenster des Fördermittelverfahrens hätten.

Herr Dr. Wegewitz empfiehlt die Prüfung der Durchführung eines Gesprächs mit der Katholischen Marienschule Potsdam, da sich der Bedarf möglicherweise geändert haben könnte. Herr Böttcher macht darauf aufmerksam, dass bei einer Verlagerung von Sportflächen sämtliche Sportstunden mit weitem Fußweg verbunden seien. Er gibt zu bedenken, dass es immer Probleme mit Sportflächen im Stadtteil Babelsberg gebe.

Frau Aabel bittet den Bereich Familie, Freizeit und Sport, den Bereich Bau und Betrieb Kita / Schule sowie den Kommunalen Immobilien Service (KIS) um gemeinsame Gespräche mit dem Verein und um einen gemeinsamen Termin vor Fristablauf am 14.09.2020.

Frau Pichler vom Stadtsportbund führt aus, dass die Fläche nicht verloren gehen würde. Herr Richter gibt zu bedenken, dass er es für ausgeschlossen halte, innerhalb von kürzester Zeit zu belastbaren Prüfungsergebnissen zu gelangen. Mittelfristig sei es möglich, sich das Thema Halle anzusehen. Der FSV Babelsberg 74 e.V. als Verein müsste jetzt einen entsprechenden Antrag stellen. Herr Wollenberg ergänzt, dass der von Herrn Richter vorgeschlagene Prüfauftrag in den Verein mitgenommen werden müsste.

zu 4 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -

Herr Wollenberg merkt an, dass ein Antrag auf Rederecht für Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -

vorliegt. Der Antrag auf Rederecht wird angenommen.

Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - berichtet mit Hilfe einer Präsentation über die Sportakrobatik in Potsdam (siehe **Anlage 3**).

18:42 Uhr Herr Viehrig betritt die Sitzung.

Herr Gessner dankt den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - für die bisher geleistete Arbeit. Er macht darauf aufmerksam, dass nach Inbetriebnahme der neuen Gerätturnhalle die Universität Potsdam die neue Eigentümerin sein werden würde. Die Verwaltung habe die Nutzer der alten Gerätturnhalle nach deren Bedarfen abgefragt. Die Universität Potsdam habe mittlerweile deutlich erweiterte eigene Bedarfe an Nutzungszeiten aufgrund einer deutlich erhöhten Studierendenzahl. Zudem seien bestimmte Sportarten in der neuen Gerätturnhalle durch die Universität Potsdam ausgeschlossen worden. Dazu würde beispielsweise auch Tanz des Rokkaz e.V. zählen. Schwingboden würde es woanders in der Landeshauptstadt Potsdam nicht geben. Der Bereich Familie, Freizeit und Sport sehe die Möglichkeit der Versorgung der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - in anderen Hallen. Eine Kontaktaufnahme der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - mit der Universität Potsdam oder mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sei sinnvoll.

Frau Lange fragt, ob ein Tausch mit anderen Sportarten möglich ist. Frau Auel macht deutlich, dass sie keine Chancen in erneuten Gesprächen zwischen der Verwaltung und der Universität Potsdam sehen würde. Es seien bereits viele Gespräche dazu geführt worden.

Frau Schkölziger fragt, wie es mit den vielen anderen in der alten Gerätturnhalle ausgeübten Sportarten weitergeht. Frau Bartelt schließt sich der Frage von Frau Schkölziger an und merkt an, dass der Schwingboden auch für andere Sportarten Voraussetzung sei. Herr Viehrig macht deutlich, dass die Verwaltung viele Möglichkeiten geprüft habe. Er empfiehlt, Vertreter der Universität Potsdam zu einer Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport einzuladen, da dadurch die Möglichkeit bestehen würde, Fragen direkt an Vertreter der Universität Potsdam zu stellen. Herr Wollenberg begrüßt den von Herrn Viehrig gemachten Vorschlag und fragt nach einem Zeitrahmen. Herr Gessner verweist darauf, dass gemäß der Universität Potsdam die Gerätturnhalle der Universität Potsdam Ende des 3. Quartals 2020 in Betrieb genommen werden würde. Zunächst sei eine Nutzung durch die Studentinnen und Studenten der Sportpraktischen Lehre und anschließend die weitere Nutzung geplant. Ende des Jahres 2020 würde die alte Gerätturnhalle außer Betrieb genommen werden. Anschließend sei keine weitere kommunale Halle mit einem Schwingboden vorhanden. Alternativ käme die Beschaffung nichtstationärer Böden infrage.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollen.

Frau Schkölziger fragt, wie lange die Aufrechterhaltung der alten Gerätturnhalle möglich wäre. Herr Wollenberg fragt, ob hier die Luftschiffhafen Potsdam GmbH Eigentümerin ist. Herr Gessner führt aus, dass ein Parallelbetrieb der alten und der neuen Gerätturnhalle denkbar sei. Am Ende sei dies eine finanzielle Angelegenheit, das Vorhandensein eines entsprechenden zusätzlichen Budgets

sei nicht bekannt.

Frau Lange fragt, ob es in Zukunft geplant ist, eine Halle in der Landeshauptstadt Potsdam mit einem Schwingboden auszustatten. Frau Aubel antwortet, dass dies derzeit nicht in Planung sei.

Herr Kulke fragt, ob das Sportangebot der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - aufgegeben werden muss. Herr Gessner macht deutlich, dass die Sportakrobatik nicht grundsätzlich gefährdet sei.

Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - gibt zu bedenken, dass es mittlerweile andere Bedingungen im Bereich der Sportakrobatik geben würde. Sie möchte wissen, was mit anderen Gruppen passiert und ob man in einer Halle in der Landeshauptstadt Potsdam einen Schwingboden einbauen kann. Herr Gessner antwortet, dass andere Gruppen eine Alternative erhalten würden. Der Einbau eines Schwingbodens in einer Halle in der Landeshauptstadt Potsdam sei derzeit nicht oberste Priorität, allerdings sei dies eine Frage von vorhandenen Ressourcen (Finanzmitteln), sportfachlich sei es auf jeden Fall zu begrüßen.

Frau Bartelt macht darauf aufmerksam, dass Angebote für Mädchen, wie Sportakrobatik, in der Landeshauptstadt Potsdam eher gering seien. Herr Viehrig gibt zu bedenken, dass viele geplante Plätze für Fußball in der Landeshauptstadt Potsdam auch nicht entstanden seien. Er bittet um Gespräche mit Vertretern der Luftschiffhafen Potsdam GmbH.

Herr Wollenberg stellt klar, dass Lösungen für alle Beteiligten gefunden werden sollten. Er gibt bekannt, dass Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollen. Herr Gessner ergänzt, dass Hallenbau grundsätzlich zu befürworten sei.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - und Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

zu 6.2 Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee

Herr Richter gibt bekannt, dass das Gespräch zu Grundstücksflächen mit Vertretern des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen (BLB), dem Beigeordneten des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Herrn Rubelt und dem Bürgermeister Herrn Exner erfolgreich gewesen sei. Ein weiteres Gespräch hätte das Ziel der Fixierung, anschließend sei der Beginn des Planungsverfahrens angedacht. Das Ziel der Fertigstellung sei von Beginn des Schuljahres 2023/24 auf das Schuljahr 2025/26 korrigiert worden. Ein Interimsstandort müsse für die Zeit ab dem Schuljahr 2023/24 ertüchtigt werden. Es sei geplant, weitere Container für den Unterrichtsbetrieb zu errichten. Hierbei sei der Schulsport noch in Klärung, hierfür seien Hallenkapazitäten und Außensportanlagen erforderlich. Es sei nicht geplant, dass Schülerinnen und Schüler in umliegende Schulen müssen.

Frau Bippus, Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) berichtet zu den Modulanlagen. Die Modulanlage B sei noch nicht fertig. Die Situation sei

zwar nicht zufriedenstellend, wenn die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer von Modulanlage zu Modulanlage springen müssen, jedoch würden die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer das Beste aus der Situation machen. Alle würden die Herausforderungen gut meistern, auch wenn unklare und wechselnde Rahmenbedingungen herrschen. Auf der baulichen Seite gebe es Verzögerungen. Die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer müssten zwar jetzt immer spontan auf die neuen Situationen reagieren, hätten aber gelernt, damit umzugehen.

Frau Schkölziger fragt nach einem Zeitpunkt. Herr Richter führt aus, dass ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister Herrn Schubert ergeben hätte, grundsätzlich am Schulgrundstück festzuhalten. Ein Zeitpunkt hierzu sei nicht bekannt.

Herr Wollenberg fragt nach dem Stand der Grenzziehung. Herr Richter antwortet, dass in den nächsten Wochen die Grenzziehung fixiert werden könne. Frau Aubel ergänzt, dass es geplant sei, zur Planungsphase in der nächsten Sitzung einen Film zu zeigen. Sie bedankt sich für die sehr gute Kooperation bei der Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) Frau Bippus.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.2 Ausschusszuständigkeitsordnung

Vorlage: 20/SVV/0514

Fraktionen

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Beschlussvorlage zuzustimmen.

zu 5.4 Sportförderbericht 2019

Vorlage: 20/SVV/0591

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Gessner lobt die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Vereinen. Derzeit liege der Frauen- und Mädchensport noch im Fokus, da es hierbei noch eine Disproportion im Vergleich zu anderen Gruppen gebe, allerdings verfüge diese Zielgruppe über das größte Wachstum. Im Bericht hervorzuheben seien die allgemeinen Ausgaben der Sportförderung, die Städtepartnerschaft mit Luzern, Schularbeitsgemeinschaften, die Schnittstellen zur Jugendhilfe sowie die Sportveranstaltungen 2019.

Über den Corona-Notfallfonds zur Unterstützung für Potsdamer Einrichtungen der Kultur und des Sports sei es gelungen, kurzfristig Mittel zur Überbrückung von finanziellen Schwierigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Als Ausblick auf die zukünftige Arbeit sei zu beachten, dass die Sportentwicklungsplanung nur mit entsprechenden Flächen funktionieren würde. Zudem würden z. B. Belagsänderungen zu einer Intensivierung der Nutzung führen, dies kann aber nur kurzfristig helfen, da damit keine neuen zusätzlichen Flächen verbunden sind.

Derzeit erfolge die Sanierung des Kiezbades Am Stern. Zudem liefere derzeit die Vorbereitung der Sanierung des Stadtbades Park Babelsberg. Hierzu habe die Verwaltung ein positives Feedback erhalten und es sei hierbei möglich, bis zu 1,6 Mio. € Fördermittel des Bundes einzuwerben.

Frau Bartelt möchte zum Punkt 3.7. „Veranstaltung „Inklusion im und durch Sport““ wissen, ob es hierbei eine finanzielle Untersetzung gibt. Sie ergänzt, dass es im Bericht einen eigenen Punkt „Inklusion“ geben sollte. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Öffnung der Schulsportanlagen zur Berichterstattung dazugehört. Herr Gessner führt aus, dass die Öffnung der Schulsportanlagen dazugehören könne. Weiterhin sei geplant, dass die regelmäßigen Treffen des Netzwerks „Inklusion im und durch Sport“ fortgesetzt werden. Frau Pichler vom Stadtsportbund ergänzt, dass eine Personalstelle „Beauftragte/r für Menschen mit Behinderung der LHP“ zum 01.10.2020 neubesetzt werden würde.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5.5 Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam

Vorlage: 20/SVV/0765

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5.1 VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb

Vorlage: 19/SVV/0572

Fraktion CDU

Herr Viehrig verweist darauf, dass der Antrag zwar in der AG Bürgerticket abgelehnt worden wäre, bittet den Ausschuss aber dennoch um Zustimmung.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	4
Stimmhaltung:	2

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag abzulehnen.

zu 5.3 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Fraktion CDU

Herr Viehrig macht deutlich, dass man die Chance nutzen müsse, in Verbindung mit dem Bau einer neuen Schule auch eine neue wettkampffähige Sportanlage zu bauen. Er bittet den Ausschuss um eine Abstimmung des Antrags anstelle einer Prüfung des Antrags. Frau Schkölziger gibt zu bedenken, dass eine vorherige Prüfung sinnvoll sei. Sie gibt bekannt, dass sie den Antrag zur Geschäftsordnung stellen möchte, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären. Frau Aubel macht deutlich, dass es nicht der Umkehrschluss sein könne, dass wenn keine neue wettkampffähige Sportanlage gebaut wird, dann auch keine neue Schule gebaut wird.

Herr Viehrig stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag bis zur Vorlage der Schulentwicklungsplanung zurückzustellen. Herr Wollenberg fragt Frau Schkölziger, ob sie ihren Antrag zur Geschäftsordnung aufrechterhalten möchte. Frau Schkölziger verneint dies.

Herr Wollenberg stellt den von Herrn Viehrig gemachten Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Abstimmung:
einstimmig angenommen

Die Drucksache wird bis zur Vorlage der Schulentwicklungsplanung **zurückgestellt**.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

zu 6.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 4**).

Herr Wollenberg fragt nach dem weiteren Verfahren zu den Baumaßnahmen an der Grundschule Im Kirchsteigfeld (Grundschule 56) und zu diesbezüglichen Chancen. Herr Richter antwortet, dass er sich hierzu im Gespräch mit Frau Aubel befinden würde.

zu 6.3 Zeitplan Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)

Herr Wilsdorf informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Zeitplanung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) (siehe **Anlage 5**).

Herr Wollenberg fragt, wann die nächste Sitzung der AG Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) stattfindet. Herr Wilsdorf antwortet, dass diese Sitzung Ende September 2020 bzw. Anfang Oktober 2020 stattfinden

würde.

zu 6.4 Zwischenbericht Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclub Obelisk e.V.
gem. DS 19/SVV/0911

Herr Gessner führt aus, dass der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. derzeit etwa 170 Mitglieder habe und sich auf einem Grundstück der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) nahe des Winzerbergs mit drei Plätzen befinde. Nunmehr wäre dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. eine letzte Frist eingeräumt worden. Der Kommunale Immobilien Service (KIS), mit Unterstützung des Bereichs Familie, Freizeit und Sport, habe mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) einen bis zum 31.12.2023 laufenden und vermutlich letzten befristeten Vertrag ausgehandelt. Das Grundstück müsse zu diesem Zeitpunkt vollständig geräumt worden sein. Der bestehende Anmietungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, nun dem Kommunalen Immobilien Service (KIS), und dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V., würde von Seiten des Kommunalen Immobilien Service (KIS) voraussichtlich zum 31.12.2022 gekündigt werden, um noch Zeit für die Räumung zu haben. In einem Abstimmungstermin zwischen dem Kommunalen Immobilien Service (KIS), dem Bereich Familie, Freizeit und Sport, dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), hätte die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) betont, dass eine Verlängerung des Mietvertrags zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) über das Jahr 2023 hinaus möglich sei, sofern die Verwaltung darlegt, dass eine Alternative für die Tennisanlage verbindlich geplant wird. Zudem wolle der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zu der Frage Kontakt aufnehmen, ob möglicherweise die bestehende Tennisanlage in die gestalterischen Pläne der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) für den Standort am Winzerberg integriert werden kann. Ein Ansatz sei, dass der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. eine Verlängerung des Pachtvertrags mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) erreicht. Alternativ würden die Bedarfe für eine Ersatzanlage im Rahmen der Bebauungsplanung auf der Sportanlage Kuhfortdamm eingeordnet werden.

zu 6.5 Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 6.5 „Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops“ bis zur Sitzung am 06.10.2020 **zurückgestellt** wird.

zu 6.6 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten
gem. DS 19/SVV/0998

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 6.6 „Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten gem. DS 19/SVV/0998“ bis zur Sitzung am 06.10.2020 **zurückgestellt** wird.

zu 7 Sonstiges

Grundschule Medienstadt

Frau Aubel führt aus, dass für die geplante Grundschule an der Medienstadt Babelsberg die Ernst & Young GmbH derzeit die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchführe. Als Ergebnis sei festgestellt worden, dass für die Landeshauptstadt Potsdam ein privat finanziertes Vorhaben gleichwertig oder günstiger als eine Eigenrealisierung sei. Auf dieser Grundlage könne man nun in die Vertragsverhandlungen mit dem Investor einsteigen. Im Herbst/Winter solle die Beschlussfassung der SVV erfolgen. Parallel würden alle Daten an die Kommunalaufsicht im Ministerium des Innern (MI) zur Genehmigungserteilung weitergegeben werden. Sofern hier das „Go“ gegeben würde, könnte die Schule realisiert werden.

Frau Schkölziger fragt, mit wie viel Verzögerung das Projekt realisiert wird. Frau Aubel antwortet, dass die Verwaltung die Rückmeldung vom Investor erhalten habe, dass der angestrebte Zeitplan mit einer Realisierung im Jahr 2023 eingehalten werden könne, sofern die Baumaßnahmen in diesem Jahr beginnen. Herr Wollenberg ergänzt, dass die Einbringung eines entsprechenden Antrags direkt in den Ausschuss für Bildung und Sport sinnvoll sei.

Härtefallbrief Schulen

Frau Lange fragt nach einem Schreiben zum Härtefallfonds „Essen an Schulen“. Frau Aubel antwortet, dass sie dazu eine Antwort nachliefern werde.